



Mai 2009

Besoldungsrückstand im Land Berlin

Die letzte Erhöhung der Grundgehälter der Beamtinnen und Beamten des Landes Berlin erfolgte am 1. August 2004. Selbst in Berlin besteht Unkenntnis über die Einkommenssituation im öffentlichen Dienst. Außerhalb des Landes ist der Besoldungsrückstand nicht immer bekannt. Erklärungen in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen oder Mecklenburg-Vorpommern münden oft in der Feststellung, dass der Besoldungsrückstand ausschließlich die Beschäftigten im Ostteil Berlins umfasst, „denn Benachteiligungen treffen immer den Osten“! Nach der Tarifrunde 2009 für die Länder wurde das Grundgehalt der Beamtinnen und Beamten in allen anderen Bundesländern zum 1. März 2009 entsprechend dem erzielten Tarifergebnis angepasst. Weitere Erhöhungen sind bereits für den 1. März 2010 vorgesehen. Die Besoldung der Beamtinnen und Beamten des Bundes in Berlin wurde im Frühjahr 2008 um 8 vom Hundert angehoben und weitere Bestandteile der Besoldung verbessert. Die Einkommensentwicklung in den Kommunen, den Ländern und beim Bund ist für Beamte in Berlin traumhaft. Das Minus beim Grundgehalt beträgt inzwischen mehrere Hundert Euro. Der Familienzuschlag ist geringer. Die Anwärterbezüge weisen deutliche Unterschiede aus. Die Mehrarbeitsvergütung ist mindestens um 10 vom Hundert unter dem Betrag, der in den anderen Bundesländern oder beim Bund gezahlt wird. Die geringere Höhe der Sonderzahlung und der Wegfall des Urlaubsgeldes erhöhen den Besoldungsrückstand auf über 20 vom Hundert. Durch die Praxis in den Verwaltungsbereichen, in denen Wechselschichtdienst oder Schichtdienst geleistet werden muss, tritt durch Umstellung der Dienstpläne eine Minderung der Zulagen für diese Dienste ein. Bei gemeinsamen Einsätzen der Bundespolizei und Landespolizei Berlins stoßen Einkommenswelten aufeinander. Die Kolleginnen und Kollegen aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Nordrhein-Westfalen, die am 1. Mai in Berlin halfen, beziehen alle höhere Gehälter als die Beamtinnen und Beamten im Landesdienst Berlins. Und: Der Senat schweigt!

Joachim Jetschmann, Landesvorsitzender des dbb berlin